

# JAHRES- ABSCHLUSS 2021

**Silicon Austria Labs GmbH**

8010 Graz, Inffeldgasse 33

---

**Silicon Austria Labs GmbH**

8010 Graz, Inffeldgasse 33

# Inhaltsverzeichnis

1. Bilanz zum 31. Dezember 2021 .....	1
2. Gewinn- und Verlustrechnung 1. Jänner 2021 bis 31. Dezember 2021 .....	2 - 3
3. Anhang .....	4 - 13
4. Lagebericht .....	14 - 23

Aktiva	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR	Passiva	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. eingefordertes Stammkapital	1.000.000,00	1.000.000,00
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile, Software sowie Lizenzen	1.547.149,44	1.037.019,65	<i>übernommenes Stammkapital</i>	1.000.000,00	1.000.000,00
			<i>einbezahltes Stammkapital</i>	1.000.000,00	1.000.000,00
II. Sachanlagen			II. Kapitalrücklagen		
1. Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund <i>davon Investitionen in fremde Gebäude</i>	2.172.542,17 2.147.861,87	1.529.312,85 1.502.071,94	1. nicht gebundene	519.000,00	519.000,00
2. technische Anlagen und Maschinen	10.257.130,66	7.149.396,32		<u>1.519.000,00</u>	<u>1.519.000,00</u>
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	655.319,98	387.258,43	<b>B. Investitionszuschüsse</b>	659.961,72	969.625,62
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	<u>2.584.405,75</u>	<u>342.896,81</u>	<b>C. Rückstellungen</b>		
	15.669.398,56	9.408.864,41	1. Rückstellungen für Abfertigungen	271.927,48	255.578,21
III. Finanzanlagen			2. sonstige Rückstellungen	1.822.700,74	1.269.557,34
1. sonstige Ausleihungen	<u>235.194,78</u>	<u>235.194,78</u>		<u>2.094.628,22</u>	<u>1.525.135,55</u>
	<u>17.451.742,78</u>	<u>10.681.078,84</u>	<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
<b>B. Umlaufvermögen</b>			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.374.131,57	2.727.405,32
I. Vorräte			<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	4.374.131,57	2.727.405,32
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	19.574,60	19.630,53	2. sonstige Verbindlichkeiten	857.711,96	1.240.029,51
2. geleistete Anzahlungen	<u>27.855,80</u>	<u>0,00</u>	<i>davon aus Steuern</i>	14.575,66	15.089,61
	47.430,40	19.630,53	<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	3.281,94	1.897,81
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	<u>857.711,96</u>	<u>1.240.029,51</u>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.065.750,51	1.958.538,41		<u>5.231.843,53</u>	<u>3.967.434,83</u>
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	<u>2.170.659,47</u>	<u>1.157.287,93</u>	<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	5.231.843,53	3.967.434,83
	5.236.409,98	3.115.826,34	<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<u>23.563.030,66</u>	<u>14.700.305,69</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>9.781.257,85</u>	<u>8.438.534,38</u>			
	<u>15.065.098,23</u>	<u>11.573.991,25</u>			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<u>551.623,12</u>	<u>426.431,60</u>	<b>Summe Passiva</b>	<u>33.068.464,13</u>	<u>22.681.501,69</u>
<b>Summe Aktiva</b>	<u>33.068.464,13</u>	<u>22.681.501,69</u>			

23.03.2022

Unterschrift Herr Dipl. Ing. Dr. Gerald Muraue

	2021 EUR	2020 EUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>7.498.105,20</b>	<b>4.829.404,44</b>
<b>2. Erlöse aus Förderungen</b>	<b>4.485.671,68</b>	<b>4.365.637,18</b>
<b>3. Erlöse aus Gesellschaftermitteln</b>	<b>20.137.275,03</b>	<b>12.618.420,33</b>
<b>4. andere aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>16.683,94</b>	<b>0,00</b>
<b>5. sonstige betriebliche Erträge</b>		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	0,00	1.000,00
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	15.406,12	20.005,00
c) übrige	20.803,00	5.333,35
	<b>36.209,12</b>	<b>26.338,35</b>
<b>6. Zwischensumme aus Z 1 bis 5 (Betriebsleistung)</b>	<b>32.173.944,97</b>	<b>21.839.800,30</b>
<b>7. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen</b>		
a) Materialaufwand	967.389,16	475.497,90
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.056.167,62	3.756.937,81
	<b>7.023.556,78</b>	<b>4.232.435,71</b>
<b>8. Personalaufwand</b>		
a) Gehälter	13.802.075,67	10.024.794,48
b) soziale Aufwendungen	3.884.879,56	2.769.080,24
<i>davon Aufwendungen für Altersversorgung</i>	<i>21.818,04</i>	<i>16.363,53</i>
aa) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an Mitarbeitervorsorgekassen	213.017,07	157.248,40
bb) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	3.572.983,05	2.577.291,20
	<b>17.686.955,23</b>	<b>12.793.874,72</b>
<b>9. Abschreibungen</b>		
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.669.641,67	1.719.989,37
b) Investitionszuschüsse	-309.663,90	-336.011,69
	<b>2.359.977,77</b>	<b>1.383.977,68</b>
<b>10. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen fallen	96.838,96	24.402,42
b) übrige	5.006.393,96	3.405.121,70
	<b>5.103.232,92</b>	<b>3.429.524,12</b>
<b>11. Zwischensumme aus Z 7 bis 10</b>	<b>-32.173.722,70</b>	<b>-21.839.812,23</b>
<b>12. Zwischensumme Betriebsergebnis</b>	<b>222,27</b>	<b>-11,93</b>
<b>13. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>277,73</b>	<b>528,11</b>

	2021 EUR	2020 EUR
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>0,00</u>	<u>16,18</u>
15. Zwischensumme aus Z 13 bis 14 (Finanzergebnis)	<u>277,73</u>	<u>511,93</u>
16. Ergebnis vor Steuern (Summe aus Z 11 und Z 15)	500,00	500,00
17. Steuern vom Einkommen	<u>500,00</u>	<u>500,00</u>
18. Ergebnis nach Steuern	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
19. Jahresüberschuss	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
20. Bilanzgewinn	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0,00</u></u>

23.03.2022



# Anhang

**für das Geschäftsjahr 2021 der**

**Silicon Austria Labs GmbH**



## 1. Allgemeines

Der vorliegende Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 wurde nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches in der geltenden Fassung erstellt. Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden auch bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses grundsätzlich beibehalten.

Die Gesellschaft ist als mittelgroße Gesellschaft gemäß § 221 UGB einzustufen.

## 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag realisierten Gewinne ausgewiesen wurden. Allen erkennbaren Risiken und drohenden Verlusten wurde über Abschreibungen und Rückstellungen Rechnung getragen.

Die Bilanzierung, die Bewertung und der Ausweis der einzelnen Posten des Jahresabschlusses wurden nach den allgemeinen Bestimmungen der §§ 189 bis 211 UGB unter Berücksichtigung der Sondervorschriften für Kapitalgesellschaften der §§ 222 bis 243 UGB vorgenommen.

## 3. Immaterielle Vermögensgüter und Sachanlagen

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung zur Gänze aufwandswirksam verrechnet. Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Folgende Nutzungsdauern wurden den planmäßigen Abschreibungen zugrundegelegt:

Nutzungsdauer

in Jahren

Software von 1,50 bis 10,00 Jahre

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert. Sofern sich unter den Zugängen aktivierte Eigenleistungen befinden, sind diese mit den Herstellkosten (Material und Fertigung) aktiviert und um die planmäßige Abschreibung vermindert worden.

Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen wobei für die einzelnen Anlagengruppen folgende Nutzungsdauer zugrunde gelegt wird:

Sachanlagenvermögen	Nutzungsdauer in Jahren
Investitionen in fremden Gebäuden	10
Technische Anlagen und Maschinen	4-10
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6-10

Außerplanmäßige Abschreibungen mussten keine durchgeführt werden.

Gewährte Investitionszuschüsse sind bilanziell abgegrenzt und als Sonderposten in die Bilanz eingestellt. Die Auflösung erfolgt anteilig entsprechend der zugehörigen Abschreibungsbeträge.

	01.01.2021	Zuführung	Verbrauch/Abgang	31.12.2021
Investitionszuschüsse	969 625,62	0,00	309 663,90	659 961,72

#### 4. Finanzanlagen

Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt.

#### 5. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen / sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert angesetzt. Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wurde der niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

#### 6. Latente Steuern

Latente Steuern werden gemäß § 198 Abs. 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept gebildet und resultieren aus Differenzen zwischen unternehmensrechtlichem und steuerrechtlichem Bilanzansatz der Personalrückstellung und Gewährleistungsrückstellung. Für die Berechnung der latenten Steuern wurde der in Österreich geltende Körperschaftsteuersatz von 25 % herangezogen.

## 7. Rückstellungen

Die Berechnung der Abfertigungsrückstellung erfolgt vereinfachend nach finanz-mathematischen Grundsätzen. Es wurde ein Rechnungszins von 1,04 % (VJ: 1,16 %) für die durchschnittliche Restlaufzeit der Verpflichtungen (beim Zinssatz handelt es sich um den 7-Jahres Durchschnittszinssatz mit einer Restlaufzeit von 10 Jahren), eine Gehaltssteigerung von 2,50 % (VJ: 2,5 %) und ein Pensionsantrittsalter von 60 Jahren für Frauen (unter Berücksichtigung der Übergangsregelung) und von 65 Jahren für Männer zugrunde gelegt.

In den übrigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit dem bestmöglich geschätzten Erfüllungsbetrag angesetzt.

## 8. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht ermittelt.

## 9. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten (§ 226 Abs. 1 UGB) sind in der Anlage 1 als Bestandteil des Anhangs dargestellt.

In den Anlagen Zu- und Abgängen sind jeweils GWGs in Höhe von 349 507,79 Euro (VJ: 186 438,12 Euro) enthalten.

### 9.1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen haben eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3 065 750,51	1 958 538,41
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	2 170 659,47	1 157 287,93
	5 236 409,98	3 115 826,34

In den sonstigen Forderungen sind Erträge von Förderstellen in der Höhe von 312 529,41 Euro (VJ: 613 686,84 Euro) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

## 9.2. Aktive Rechnungsabgrenzung

Die aktive Rechnungsabgrenzung betreffen Abgrenzungen von noch nicht erhaltenen, aber vertraglich zugesicherten Leistungen.

## 9.3. Eigenkapital

Das Stammkapital beträgt zum 31. Dezember 2021 1 000 000,00 Euro (VJ: 1 000 000,00 Euro) und ist zur Gänze eingezahlt. Das Stammkapital setzt sich aus folgenden Gesellschafteranteilen zusammen:

Gesellschafter	Anteil in %
Republik Österreich	50,10
Fachverband der Elektro- und Elektronikindustrie (FEEI)	24,95
Steirische Wirtschaftsförderungsgesellschaftm.b.H.	10,00
Land Kärnten	10,00
Upper Austrian Research GmbH	4,95

## 9.4. Rückstellungen

	31.12.2021	31.12.2020
Abfertigungsrückstellungen	271 927,48	255 578,21
sonstige Rückstellungen	1 822 700,74	1 269 557,34
<i>-Urlaubsrückstellung</i>	<i>782 895,14</i>	<i>572 654,97</i>
<i>-Gutstunden</i>	<i>67 567,13</i>	<i>166 643,46</i>
<i>-Prämienrückstellung</i>	<i>698 000,00</i>	<i>440 773,23</i>
<i>-Beratungskosten</i>	<i>251 725,00</i>	<i>62 083,33</i>
<i>-Projektrückstellungen</i>	<i>22 513,47</i>	<i>26 824,17</i>
	2 094 628,22	1 525 135,55

Die Zuführungen zu den Rückstellungen sind unter den Personalaufwendungen oder den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen, ein Ertrag aus einer Auflösung ist ebenfalls unter den Personalaufwendungen oder den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

In den langfristigen Personalarückstellungen enthalten ist eine vertraglich fixierte Pensionszusage in Form einer beitragsorientierten Leistungszusage, welche durch eine Pensionsversicherung rückgedeckt wurde. Der Aktivierungswert entspricht dem aktuellen Vertragswert des noch nicht erfüllten Versicherungsvertrages während der Prämienzahlungsdauer. Bei der Rückdeckungsversicherung sind folgende Voraussetzungen erfüllt; die Rückdeckungsversicherung dient ausschließlich zur Deckung der konkreten

Verpflichtung und der Anspruch aus der Rückdeckungsversicherung ist dem Zugriff des Unternehmens und seiner Gläubiger entzogen (Pfandrecht). Aufgrund der Erfüllung der Voraussetzungen erfolgt der Ansatz der Pensionsrückstellung in der Bilanz saldiert. Aus dieser Saldierung der Gesamtpensionsverpflichtung mit dem Anspruch aus der Rückdeckungsversicherung ergibt sich eine Pensionsrückstellung von null. Der von der Rückstellung absaldierte Aktivierungswert beträgt 18.682,72 Euro, der Rückkaufswert 29.198,26 Euro zum 31.12.2021.

## 9.5. Verbindlichkeiten

	31.12.2021	31.12.2020
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4 374 131,57	2 727 405,32
sonstige Verbindlichkeiten	857 711,96	1 240 029,51
	5 231 843,53	3 967 434,83

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Zahlungen in Höhe von 813 889,41 Euro (VJ: 1 204 207,23 Euro) von Förderstellen, die zum Bilanzstichtag noch nicht umsatzwirksam sind. Die restlichen sonstigen Verbindlichkeiten betreffen nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksame Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Personal.

## 9.6. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden für Folgeperioden erhaltene Gesellschafterzuschüsse zur Kostenabdeckung ausgewiesen. Die nicht verbrauchten Mittel werden auf das neue Geschäftsjahr vorgetragen. Die Auflösung der passiven Rechnungsabgrenzung erfolgt im Sinne der Klarheit in einem gesonderten Hauptposten der GuV (Erträge Kostenabdeckung Gesellschaftermittel).

	01.01.2021	Zuführung	Verbrauch	31.12.2021
Nicht verbrauchte Gesellschaftermittel	14 700 305,69	29 000 000,00	20 137 275,03	23 563 030,66

## 9.8. Personalaufwand

In den Personalaufwendungen für Abfertigung und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen sind im Geschäftsjahr Aufwendungen aus Abfertigungen in Höhe von 16 349,27 Euro (VJ: 15 945,20 Euro), und für Beiträge zur MVK in Höhe von 196 667,80 Euro (VJ: 141 303,20 Euro) enthalten.

## 9.9. Aufwendungen Abschlussprüfer

Für die Abschlussprüfung 2021 sind Aufwendungen in Höhe von 15.600,00 Euro (VJ: 15.000 Euro) angefallen, für Beratungsleistungen 2.470,55 Euro (VJ: 12.619,20 Euro) und für sonstige Prüfungsleistungen 5.457,50 Euro (VJ: 0,00 Euro).

## 10. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen 500,00 Euro (VJ: 500,00 Euro) und betreffen die Mindestkörperschaftssteuer.

Da aufgrund des Unternehmensgegenstandes zukünftige steuerliche Ergebnisse nicht mit hinreichender Sicherheit zu erwarten sind, wurde gemäß der AFRAC Stellungnahme zu den latenten Steuern von einer Aktivierung des Aktivpostens der latenten Steuern in Höhe von 78.792,50 Euro (VJ: 71.714,69 Euro) per 31.12.2021 abgesehen. Latente Steuern resultieren aus Differenzen zwischen unternehmensrechtlichem und steuerrechtlichem Bilanzansatz der Abfertigungs-, Urlaubs-, Gutstunden- und Gewährleistungsrückstellungen. Der Berechnung wurde ein Körperschaftsteuersatz von 25 % zugrunde gelegt.

## 11. Ergänzende Angaben nach § 237 und § 238 UGB

Alle verwendeten Finanzierungsinstrumente sind in der Bilanz erfasst. Es gibt keine derivativen Finanzinstrumente i.S. des § 238.

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen ergeben sich aus der Miete der Betriebs- und Geschäftsgebäude samt Grundstücken.

	2022	Aufwände 2023-2026
High Tech Campus Villach GmbH	627.580,00	4.640.693,00
Intel Austria GmbH	55.013,00	0,00
JKU- Betriebs- und Vermietungs- GmbH Linz	278.784,00	1.115.136,00
TU Graz	0,00	5.368.859,00
TU Graz Errichtungs- und Betreiber GmbH	325.014,00	54.169,00

Aus zukünftigen bereits vertraglich fixierten Investitionen ergeben sich finanzielle Auswirkungen, die nicht in der Bilanz enthalten sind, in Höhe von 6,9 Mio Euro.

## 12. Pflichtangaben über Organe und Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Angestellten während des Geschäftsjahrs nach Vollzeit-äquivalent (§ 239 Abs 1 Z 1 UGB) betrug 231,86 (VJ: 165,04).

Im Geschäftsjahr 2021 war folgender Geschäftsführer für die Gesellschaft tätig:

Dipl. Ing. Dr. Gerald Murauer, geb. 26.11.1974,  
Datum der Erstbestellung: 01.04.2020 selbständig

Unter Hinweis auf die Schutzklausel des § 242 Abs 4 wird auf die Darstellung von Bezügen des Geschäftsführers (gemäß § 239 Abs 1 Z 4 UGB) verzichtet.

## 12.1 Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat, dieser wurde per 01.01.2020 eingerichtet. Eine gesetzliche Verpflichtung zur Einrichtung eines Aufsichtsrats oder eines sonstigen Überwachungsorgans besteht jedoch nicht. Gemäß Gesellschaftsvertrag der Silicon Austria Labs GmbH war mit Beginn des Geschäftsjahres 2020 ein Aufsichtsrat einzurichten, bis dahin übernahm die Generalversammlung dessen Aufgaben. Der Aufsichtsrat bestand per 31. Dezember 2021 aus acht Kapitalvertreter\*innen und vier Belegschaftsvertreter\*innen.

Die Aufsichtsratsvergütungen inkl. den Reisespesen belaufen sich im Geschäftsjahr 2021 auf 92.819,03 Euro. Davon betreffen 59.700,00 Euro (VJ: 55.200,00 Euro) Sitzungsgelder und Vergütungen, 28.500,00 Euro (VJ: 0,00 Euro) die Rückstellung für die pauschale Jahresvergütung und der Rest betrifft Reisekostenersatz.

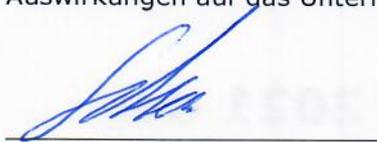
Hier werden die Mitglieder des Aufsichtsrates dargestellt:

Name und Funktion	Geburtsjahr	Datum Erstbestellung	Ende laufende Funktionsperiode
<b>Kapitalvertreter*innen</b>			
Mag. Ingolf Schädler (Vorsitzender)	1953	01.01.2020	31.12.2024
Dr. Klaus Bernhardt (Stv.)	1968	30.09.2020	31.12.2024
Mag. Christa Bock	1972	01.01.2020	31.12.2024
Ing. Gerd Holzschlag	1966	01.01.2020	31.12.2024
Natalie Michulec, M.A.	1986	01.01.2020	Ausgeschieden 22.11.2021
Mag. Ingrid Rabmer	1970	01.01.2020	31.12.2024
Mag. Hans Schönegger	1955	17.12.2020	31.12.2024
Henriette Spyra, BA, MA	1979	22.11.2021	31.12.2024
Univ.-Prof. Dr. Martin Stutzmann	1956	01.01.2020	Ausgeschieden 31.12.2021
<b>Vom Betriebsrat entsandt</b>			
Dr. Gudrun Bruckner	1964	07.04.2021	
Mag. Alexandra Ortner	1974	07.04.2021	
Andreas Primoschitz	1971	07.04.2021	
Lothar Ratschbacher, PhD	1984	07.04.2021	

### 13. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Das Unternehmen ist sich der potenziellen Risiken aus der aktuellen Situation rund um die Entwicklung in Bezug auf COVID-19 (Coronavirus) bewusst und bewertet diese laufend. Derzeit gibt es noch keine wesentlichen Auswirkungen auf die Projektergebnisse bzw. Förderabrechnungen. Aus heutiger Sicht ist ein potenzielles wirtschaftliches Risiko nicht abschätzbar, derzeit gibt es allerdings noch keine Anzeichen für eine wesentliche Beeinträchtigung der Entwicklung des Unternehmens. Nach dem Bilanzstichtag sind keine weiteren wesentliche Ereignisse eingetreten.

Aus der aktuellen Lage in der Ukraine ergeben sich aus heutiger Sicht keine direkten Auswirkungen auf das Unternehmen.



Dipl. Ing. Dr. Gerald Murauer

Graz, am 23. März 2022

# Lagebericht

für das Geschäftsjahr 2021 der

Silicon Austria Labs GmbH



## Wirtschaftliches Umfeld

Auch das Jahr 2021 war quer durch alle Branchen hinweg von der COVID-19-Pandemie geprägt. Laut Prognosen des WIFO und IHS hat sich die österreichische Wirtschaft jedoch schneller von der Corona-Pandemie erholt, als erwartet. Im vergangenen Jahr prägte die günstige Industriekonjunktur den gesamtwirtschaftlichen Aufschwung. Nach dem krisengebeutelten Jahr 2020, das eine negative Veränderung des realen BIP von -6,7 % mit sich zog, soll lt. Wirtschaftsprognose der WKO, Stand Dezember 2021, das reale BIP im Jahr 2021 wieder um 4,1 % steigen. Damit liegt Österreichs Wirtschaftswachstum im Jahr 2021 um 1 Prozentpunkt unter dem EU- bzw. OECD-Wert.

Die Erholung erfolgt im Jahr 2021 sektoral sehr unterschiedlich. Die Industrie, der Handel und das Bauwesen haben stark zur Erholung beigetragen, während das Gastgewerbe noch tief unter dem Vorkrisenniveau liegt. Die gesamtösterreichische Wirtschaftsleistung dürfte aber bereits im 3. Quartal 2021 wieder das Vorkrisenniveau erreichen.

Trotz der herausfordernden Rahmenbedingungen ist es den Unternehmen in der Elektro- und Elektronikindustrie (EEI) gelungen, den Großteil der Beschäftigten und damit das Know-how in den Betrieben zu halten. Lt. dem Fachverband der Elektro- und Elektronikindustrie (FEEI) beschäftigt die Branche in Österreich 66.903 Personen per Jahresende 2020, womit sich das Minus im Vergleich zum Vorjahr auf nur 2,7 % beschränkt. Der Produktionswert der erzeugten Güter ging abermals leicht zurück und beträgt 17,17 Mrd. Euro. Die Sparte mit dem höchsten Anteil am Produktionswert ist jene der Bauelemente, zu der auch die Mikroelektronik gehört. Diese verzeichnet einen Wert von 4,16 Mrd. Euro.

Wie sich zeigt, blieb auch die EEI von der Krise nicht verschont. Die einhergehend mit der weltweiten Erholung gestiegenen Rohstoffpreise, die Aufrechterhaltung der Lieferketten (siehe globaler Chipmangel) sowie der Fachkräftemangel stellen insbesondere diesen Bereich vor zahlreiche Herausforderungen. Grund zum Aufatmen geben lt. dem FEEI die Aufzeichnungen der ersten vier Monate 2021 sowie die Prognosen für den Rest des Jahres, die einen deutlichen Aufwärtstrend zeigen. Demnach konnte die Produktion in diesem Zeitraum im Vergleich zum Vorjahr um 15,9 % gesteigert werden. Neben den elektronischen Bauelementen, den Verteilungs-/Schalteinrichtungen und den sonstigen elektrischen Ausrüstungen verzeichnen nun auch wieder Leuchten Zuwächse. Auffallend ist das erhebliche Wachstum bei der elektrischen Ausrüstung für KFZ. Alle anderen wichtigen Sparten des FEEI liegen noch leicht unter dem Vorjahres- und Vorkrisenniveau, allerdings ist auch hier ein andauernder Aufholttrend erkennbar.

Die Umsätze holen auf und haben das Vorkrisenniveau bereits leicht übertroffen. Die Exportquote liegt bei 84,8 %. Bei den Auftragsbeständen ist ebenfalls ein Aufwärtstrend zu erkennen. Sie erholen sich langsam, liegen aber sowohl im In- als auch im Auslandsbereich weiterhin unter den Vorjahreswerten und noch weit unter dem Vorkrisenniveau. Die Auftragseingänge wiederum wachsen sehr stark. Diese

haben sowohl den Vorjahreswert als auch das Vorkrisenniveau bereits nach dem ersten Quartal weit überschritten

## Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf im Jahr 2021 war im Wesentlichen von zwei Faktoren geprägt. Zum einen, einer erfreulichen Entwicklung und einer mehr als Verdopplung des Umsatz im Segment der kooperativen Forschung. Zum anderen, einer weiterhin schwierigen Akquise von neuen Kunden und Kooperationspartnern aufgrund COVID-19 Pandemie.

Die bestehenden Partnerschaften, das Know How der SAL und die F&E-Infrastruktur führten zum Start bzw. der Unterzeichnung zahlreicher großer Kooperationsprojekte mit Partnern aus der EBS-Industrie. Die Entwicklung bietet Anlass zum Optimismus, dass auch in den kommenden Jahren ein signifikantes Wachstum in diesem Segment möglich sein wird. Insbesondere die großen Player in der EBS-Industrie waren aufgrund der weltweit hohen Chipnachfrage weniger stark als andere Branchen von der COVID-19 Pandemie betroffen.

Insgesamt waren im Jahr 2021 39 Kooperative Forschungsprojekte aktiv (Vorjahr 15), aus denen Umsatzerlöse von 4,3 Mio. EUR (Vorjahr 2,0 Mio. EUR) resultierten.

Die Lockdowns und Kontaktbeschränkungen im Zusammenhang mit der COVID-19 Pandemie führten jedoch dazu, dass die Akquise neuer Kooperationspartner und Kunden nicht im geplanten Ausmaß möglich war und die geplanten Roadshows, Messeauftritte und Firmenbesuche bis auf eine Ausnahmen alle abgesagt werden mussten. Die Akquise von neuen Kunden per Videokonferenz hat sich als nicht besonders effektiv herausgestellt.

Dies wirkte sich insbesondere auch auf das Segment der Auftragsforschung aus, deren Volumen auf 0,9 Mio. EUR unter den Erwartungen gewachsen ist (Vorjahr 0,5 Mio. EUR).

Im Rahmen des Comet Förderprogramms betreibt SAL weiterhin das Kompetenzzentrum "ASSIC Austrian Smart Systems Integration Research Center", das einen wesentlichen Anteil zur Betriebsleistung beisteuert. Insgesamt beläuft sich das Volumen für die bis Ende 2022 andauernde Förderperiode 20,4 Mio. EUR, wovon im Jahr 2021 5,2 Mio. EUR abgearbeitet wurden. Das Segment der sonstigen geförderten Forschungsprojekte (EU H2020, FFG, etc.) entwickelte sich im Geschäftsjahr 2021 erfreulich. Zwar liegt das Umsatzvolumen der 29 aktiven Projekte (Vorjahr 21) mit 1,9 Mio. EUR in etwa auf dem Niveau des Vorjahres (1,8 Mio. EUR), allerdings konnten einige Förderzusagen zu größeren nationalen und internationalen Projekten gewonnen werden, die mit Ende 2021 gestartet sind und sich positiv auf das Umsatzvolumen in den kommenden Jahren auswirken werden.

Basierend auf der sog. „Rahmenvereinbarung“ leisten die Gesellschafter der SAL vierteljährlich freie Gesellschafterzuschüsse an SAL. Im Jahr 2021 beliefen sich diese auf insg. 24,0 Mio. EUR. Für das Geschäftsjahr 2021 erfolgte daraus eine benötigte Abdeckung aus der Passiven Rechnungsabgrenzung in Höhe von 20,1 Mio. EUR. Hinsichtlich der Finanzierung ab 2024 ist für SAL durch die Bestimmungen des FoFinaG die Finanzierung des Bundes gesetzlich verankert. Im Jahr 2021 fanden erste Gespräche zwischen allen Gesellschaftern bzgl. der weiteren gemeinsamen Finanzierung der SAL ab 2024 statt.

Einen Meilenstein in der Aufbauphase der SAL stellt die im Juli 2021 unterzeichnete Vereinbarung zur Finanzierung der Forschungsleuchttürme mit dem BMK dar. Diese auf vier Jahre abgeschlossene Vereinbarung ermöglicht SAL den Aufbau der sog. Forschungsleuchttürme, dabei insbesondere die Finanzierung der erforderlichen Infrastruktur an allen drei Standorten und somit kann die vom SAL-Aufsichtsrat im September 2020 beschlossene Strategie umgesetzt werden.

Die mittel- und langfristige Forschungsstrategie der SAL orientiert sich daher nunmehr auch an diesen Leuchttürmen. Die Businesspläne zu drei der fünf Leuchttürme wurden bereits vom Aufsichtsrat genehmigt, zwei weitere folgen 2022. Es ist ein jährliches rollierendes Update vorgesehen.

Der angestrebte Aufbau der Silicon Austria Labs zu einem europäischen Spitzenforschungszentrum ist im Jahr 2021 voran geschritten. So wuchs der Mitarbeiterstand im Jahr 2021 um insg. 81 FTE auf 251 (+47,6 %). Silicon Austria Labs hat sich mit insgesamt vier Divisions und 16 Research Units an den drei Standorten Graz, Linz und Villach als sichtbarer Player der österreichischen Forschungslandschaft etabliert.

Die Stärkung des wissenschaftlichen Nachwuchses ist nicht zuletzt vor dem Hintergrund der Heranbildung qualifizierter Mitarbeiter\*innen ein wesentliches Ziel der SAL. Die etablierten Karrieremodelle der SAL tragen diesem Ziel Rechnung. Insgesamt wurden im Jahr 2021 23 Masterarbeiten und 1 Dissertationen abgeschlossen.

Ein wesentliches Element zur Erreichung der angestrebten Exzellenzziele werden weiterhin die Kooperationen mit Universitäten im Rahmen der SAL-Uni - Labs sein. Mit Ende 2021 sind sechs Uni – Labs mit drei Universitäten und einer Fachhochschule aktiv. Die Laufzeit dieser Labs erstreckt sich bis Ende 2023. Darüber hinaus sind weitere langfristige Kooperationen mit einer österreichischen Fachhochschule und je einem österreichischen und europäischen RTO aufrecht.

Zur Sicherstellung der wissenschaftlichen Exzellenz verfügt SAL neben den wissenschaftlichen Gremien im Rahmen des ASSIC-Programms über zwei permanente Gremien, die sowohl auf die kurzfristige inhaltliche, als auch die mehrjährige, übergeordnete Strategie einwirken. Dabei handelt es sich einerseits um den national besetzten Programmbeirat und andererseits um das international ausgerichtete Scientific Advisory Board, welches mit international anerkannten Expert\*innen besetzt ist.

Darüber hinaus fand im Herbst 2021 das sog. „Review 1“, welches zur Halbzeit des 5-Jahreszeitraums der Rahmenvereinbarung vorgesehen war, durch die FFG statt.

Die Gesellschaft verfügt zum 31.12.2021 über keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

## Finanzlage

Die Gesamtentwicklung veranschaulichen nachfolgende Kennzahlen, auf die Darstellung von Rentabilitätskennzahlen wurde verzichtet, da diese für ein Forschungszentrum nur bedingt aussagekräftig sind:

### Kennzahlen

#### Umsatz und Ergebnis

	2021 in T Euro	2020 in T Euro
Umsatzerlöse	7 498,11	4 829,40
Erlöse aus Förderungen	4 485,67	4 365,64
Betriebsergebnis vor Abschreibung & Investitionszuschüsse	2 360,20	1 383,97
Bilanzgewinn-/verlust	0,00	0,00

#### Liquiditätskennzahlen

	2021 in T Euro	2020 in T Euro
Nettogeldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	10 791,21	4 813,38
Nettogeldfluss aus Investitionstätigkeit	-9 448,48	-6 562,01
Endbestand flüssige Mittel	9 781,26	8 438,53
Eigenkapitalquote (EK/GK*100)	4,59 %	6,70 %

## Standorte

Sitz der Gesellschaft ist Graz. Weitere Standorte befinden sich in Linz und Villach.

Am Standort in Graz am TU Campus Inffeldgasse ist der Umzug in das derzeit in bau befindliche SAL-Gebäude mit Q1 2023 geplant.

Am Standort Villach befinden sich die Büro- und Laborflächen inkl. des Reinraums am High Tech Campus (HTC 1). Das neue Gebäude „HTC 2“ wird derzeit errichtet, SAL wird in diesem Gebäude voraussichtlich ab Q1 2023 weitere Büro- und Laborflächen beziehen. Darüber hinaus ist in diesem Gebäude der neue Forschungsreinraum vorgesehen.

Am Standort Linz befinden sich sowohl Büro- als auch Laborflächen am Campus der Johannes-Kepler-Universität. Im Q2/2021 ist der Umzug in das SAL-Stockwerk im neu errichteten Science Park IV erfolgt.

Alle Flächen sind angemietet.

## Risikobericht

### DAS KONTROLLUMFELD

Das Risikomanagement ist Teil des SAL Managementsystems. Dieses umfasst aktuell die Teilsysteme Internes Kontrollsystem (IKS), das Qualitäts- und Wissensmanagement (QMS), das Compliance-Management (CMS) und das Risikomanagement (RMS). Alle aktuellen und qualitätsgesicherten Dokumente wie Richtlinien, Prozessbeschreibungen und Handbücher sind auf der SAL-SharePoint Intranetseite für alle Mitarbeiter\*innen aufrufbar. Das Risikomanagementsystem mit seiner Aufbau- und Ablauforganisation ist in einer unternehmensweiten Risikomanagementrichtlinie beschrieben.

Das Silicon Austria Labs Risikomanagementsystem folgt dabei den Vorgaben der ISO 31000:2018 und der ÖNORM D 4900 Serie Risikomanagement. Damit wird die ISO 9001:2015, die ein Chancen- und Risikomanagement vorsieht, konkretisiert.

Die klassischen IKS-Maßnahmen wie Vier-Augen-Prinzip, Funktionstrennung, Unterschriften-Bevollmächtigung mit festgelegten Wertgrenzen, sind generell in allen unternehmens-kritischen Prozessen verankert und werden themenspezifisch durch die interne Revision geprüft und durch den Prüfungsausschuss überwacht.

Für alle wichtigen Prozesse und Funktionen sind bei SAL Verantwortliche benannt, die systematisch berufen, geschult und überwacht werden.

Die zentralen strategischen Risiken (Produktportfolio und Marktausrichtung) werden laufend in den entsprechenden SAL Gremien (Aufsichtsrat und Scientific Board bzw. wissenschaftliche Reviews) behandelt und führen zu entsprechenden Anpassungsmaßnahmen.

Das Risikomanagement berichtet weiters in regelmäßigen Abständen an die Geschäftsleitung und die Führungskräfte zur Risikosituation und dem Stand der Mitigationsmaßnahmen.

### DIE RISIKOSITUATION

Nachfolgende stellen wir die Situation geordnet nach den sechs SAL Risikokategorien dar.

#### Externe Risiken

Die wirtschaftliche Entwicklung von SAL ist maßgeblich durch zwei externe Faktoren geprägt. Einerseits beobachten wir ein starkes Wachstum der EBS Industrie in Europa (2021 + 6%, 2022 +7% erwartet), andererseits ergeben sich durch die Auswirkungen der COVID Epidemie laufend Veränderungen, denen sich SAL anpassen muss. Derzeit liegen keine Risiken vor, die für das Gesamtunternehmen eine wesentliche Abweichung der wirtschaftlichen Ergebnisse des Unternehmensplans 2022 erwarten lassen. Die erfassten wirtschaftlichen Risiken werden durchgehend als tragbar

eingestuft.

#### Wirtschaftliche Risiken

##### Forderungsausfallsrisiko

Durch gutes Management der Forderungen sind keine Risiken zu erwarten. Es liegen keine Anzeichen vor, dass es zu Ausfällen bei Förderungen im Rahmen laufender geförderter Forschungsprojekte kommt. Es gibt auch keine Anzeichen, dass es zu Zahlungsausfällen bei Vertragspartnern im Rahmen kooperativer Forschungsprojekte bzw. Auftragsforschung kommt.

##### Liquiditätsrisiken

Die Liquiditätsrisiken werden auf Grund der SAL Finanzierungsstruktur (Rahmenvereinbarung, Sonderbudget für Leuchttürme, zugehörige Generalversammlungsbeschlüsse, Beschluss zur Liquiditätsreserve) derzeit als gering eingestuft.

##### Fraud-Risiken

Die im Rahmen des IKS gesetzten Maßnahmen werden als geeignet betrachtet, das Fraud- Risiko auf geringstem Niveau zu halten. Die interne Revision nimmt hier, im Auftrag der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates, gezielt Prüfungen zu einzelnen Themenschwerpunkten vor. In den bisherigen Audits sind keine Auffälligkeiten oder systematischen Schwächen im System zu Tage getreten. Das Fraud Risiko wird daher derzeit als sehr gering eingestuft.

##### Steuerliche Risiken

Im Jahr 2021 wurde eine Analyse „Steuerliche Gesamtsicht“ beauftragt sowie, hinsichtlich der Bemessungsgrundlage zur Forschungsprämie, ein Ansuchen auf einen Feststellungsbescheid gestellt; nach Vorliegen des Bescheids wird die Analyse abgeschlossen.

##### Ausfallrisiken

Das Risiko des Verlustes von Guthaben/Veranlagungen im Bankenbereich wird durch entsprechende Streuung der Guthaben/Veranlagung bei unterschiedlichen Banken so weit als möglich verringert. Das Ausfallsrisiko betreffend vorhandene Guthaben bei Kreditinstituten ist gegenwärtig als sehr gering anzusehen.

##### Klagsrisiken

Es liegen im Berichtszeitraum weder Klagen gegen SAL vor, noch hat SAL ihrerseits Klagen eingereicht. Es liegt aktuell daher kein entsprechendes Risiko vor.

#### Operative Risiken

##### Qualitätssicherung zur Risikoreduktion

SAL hat 2021 erfolgreich das Überwachungsaudit für die ISO 9001:2015 bestanden. Den operativen Risiken wie Betriebsunterbrechung, Qualitätsmängeln und Arbeitssicherheit wird gezielt mit Maßnahmen entgegengewirkt.

### Versicherungsfähige Risiken

Für alle wesentlichen operativen Risiken wurden umfangreiche Versicherungsverträge (insb. für Haftpflicht-, Feuer- und Betriebsunterbrechungsrisiken) abgeschlossen, die regelmäßig auf ihre Deckung hin untersucht werden. Auf Grund der vorliegenden Informationen sind alle wesentlichen Risikobereiche durch Versicherungen abgedeckt.

### COVID 19 Auswirkungen

Dem Ausfallsrisiko von größeren Arbeitnehmergruppen im Rahmen der COVID19 Pandemie wird durch ein von den Inzidenzwerten abhängiges Home-Office und on premise Schichtregelungen vorgebeugt. Bisläng hat sich dieses Konzept bewährt. Es wird durch regelmäßige Lagebeurteilungen im Rahmen der Leadership Meetings entsprechend adaptiert.

### Führungs- und Organisationsrisiken

Die Risiken im Bereich Führung- und Organisation werden als gering eingestuft. Durch die Anschaffung und Einführung einer unternehmensweiten IT-Lösung im Bereich Wissens-, Prozess-, Projekt- und Risikomanagement erwarten wir für 2022 eine Steigerung der operativen Exzellenz.

### Compliance Risiken

Die Einhaltung aller gesetzlichen und innerorganisatorischen Vorgaben stellt ein wichtiges Ziel des Managements und aller Mitarbeiter\*innen dar. 2021 wurde ein Compliance Verantwortlicher berufen und ein Compliance Team eingerichtet. Auch die Whistleblower-Vorgaben der EU wurden mit Hilfe eines IT-Tools umgesetzt.

### Projektmanagementrisiken

Im Zuge der Erweiterung des Standortes Villach (HTC2) wird auch ein neuer Reinraum entstehen. Zur Risikoreduzierung wurde zusätzlich zur Bauaufsicht HTC ein international tätiges Planungs- und Projektmanagementbüro mit der Bauaufsicht bei der Bausubstanzerrichtung beauftragt. Das Facilitymanagement ist in alle Vorgänge eingebunden und überwacht die Fortschritte engmaschig. Das Risiko von Kosten- und Planabweichungen beim aktuellen Baufortschritt wird auf Grund der hohen Nachfrage bei den Bau- und baunahen Dienstleistungen als erhöht angesehen. Wir rechnen mit Kostensteigerungen von bis zu 35%. Die Fertigstellung kann sich um bis zu 3 Monate verzögern. Es entsteht der Gesellschaft daraus kein unmittelbares Liquiditätsrisiko.

## AUSBLICK RISIKOMANAGEMENT 2022

Risikomanagement ist ein permanenter Prozess und wird auch 2022 weiterentwickelt und fortgesetzt. Mittels der unterstützenden Software können die Risiken und Maßnahmen von den Risikoeignern in regelmäßigen Abständen gewartet und vom Risikomanagement entsprechend gesteuert, überwacht, tagesaktuell ausgewertet und angepasst werden.

Das Risikomanagement wird sich im Sinne der Entwicklung einer professionellen Chancen- und Risikokultur in den 2022 geplanten Risikoworkshops für die Risikoeigner

---

mit qualitativen Themen (Risikoabschätzung und Maßnahmenfokussierung) auseinandersetzen.

Für 2022 wird darüber hinaus ein betrieblicher Notfall- und Katastrophenplan erstellt. Führungs- und Organisationsrisiken liegen etwa im Bereich der einheitlichen Prozessausführung über die drei SAL Standorte hinweg. Hier wurde durch die Einrichtung der Funktion Operational Excellence eine erste Maßnahme zur Verringerung des Risikos gesetzt. Ziel dieser Funktion ist es, wichtige Kern- sowie Supportprozesse zu analysieren und durch Prozessgestaltung bzw. -verbesserung und durch die Einführung von Prozessverantwortlichkeiten sicher, effizient und unternehmensübergreifend einheitlich auszuführen.

## **Ausblick**

Die weitere Umsetzung der Leuchtturmstrategie und damit einhergehend die erfolgreiche Abarbeitung bestehender Projekte sowie andererseits die Akquise weiterer Forschungsprojekte stehen 2022 im Mittelpunkt der Geschäftstätigkeit. Die Akquise von neuen Kooperationspartnern und Kunden sollte im Jahr 2022 aufgrund der besseren COVID-19-Situation besser umsetzbar sein. Damit sind auch ein weiterer Aufbau qualifizierter MitarbeiterInnen sowie die Umsetzung der in der Leuchtturmstrategie geplanten Investitionsvorhaben an allen Standorten verbunden. Die Besetzung weiterer Schlüsselpositionen im Unternehmen ist ebenfalls für 2022 vorgesehen.

Die bestehenden internen Prozesse und Strukturen im Unternehmen haben sich mittlerweile gut etabliert. Die weitere Automatisierung von Prozessen und Forcierung elektronischer Workflows wird auch 2022 vorangetrieben. Zudem wird die Arbeit an der Erreichung der wissenschaftlichen Exzellenzziele, kontinuierlich weiterverfolgt. Die Planung und Errichtung der Labore sowie der Büroflächen in den neu errichteten Gebäuden in Graz und Villach wird bis Ende des Jahres 2022 weitestgehend abgeschlossen sein.

Die Finanzierung für das Jahr 2022 ist durch bestehende Projektverträge, Förderverträge und Gesellschafterzuschüsse abgesichert. Die Verhandlungen über die Gesellschafterfinanzierung für die Periode 2024 ff. werden im Jahr 2022 voranschreiten.

